

**Samstag, 3. Februar 2018,  
10.00 - 14.00 Uhr**

(ca. 13.30 Uhr Mittagessen)

**Veranstaltungsort**

Erbacher Hof, Kardinal-Volk-Saal,  
Grebenstraße 24-26, 55116 Mainz

**Tagungsleitung**

Marita Ellenbürger  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Politisches Bildungsforum Rheinland-Pfalz  
der Konrad-Adenauer-Stiftung  
Mobil: 0170 - 4 59 60 61

**Organisation**

Politisches Bildungsforum Rheinland-Pfalz  
Landesbüro Mainz  
Weißliliengasse 5 · 55116 Mainz  
Telefon: 06131-201 69 30  
Telefax: 06131-201 69 39  
E-Mail: [kas-rp@kas.de](mailto:kas-rp@kas.de)

**Anmeldung**

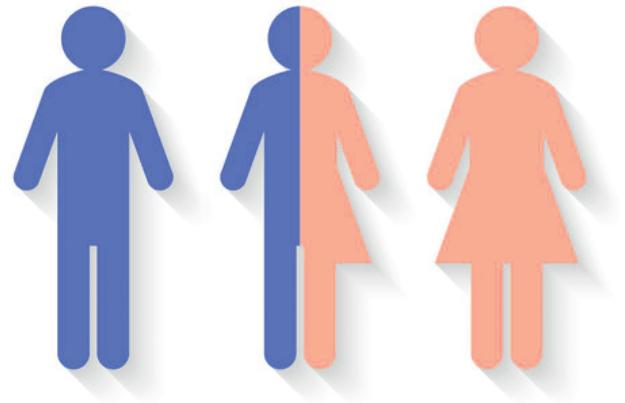
Anmeldungen bitte unbedingt schriftlich auf  
beiliegender Antwortkarte, per Fax oder Mail.  
Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung!

**Tagungsbeitrag**

18 € · Schüler und Studenten 10 €  
inkl. Kaffee, Tee, Kuchen und Wasser am Vormittag  
und Mittagessen, Wasser und Wein um 13.30 Uhr

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet.  
Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr  
Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung  
e.V. das vor, während oder nach der Veranstaltung  
entstandene Fotomaterial für Zwecke der Presse-  
und Öffentlichkeitsarbeit nutzt.

Gestaltung: B&D Design · [www.bd-grafikdesign.de](http://www.bd-grafikdesign.de)



## Gender, Instrument der Umerziehung?

**Ziele, Kosten, Wirkung**

SAMSTAG | 3. FEBRUAR 2018  
10 - 14 UHR

ERBACHER HOF  
MAINZ, GREBENSTRASSE 24-26

*Mit  
Vertrauen*  
IN DIE ZUKUNFT

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde der Konrad-Adenauer-Stiftung,**

wissen Sie, was die Gender-Ideologie will und wie sie unsere Gesellschaft verändert? Wenn nicht, dann sollten Sie unbedingt unseren Politischen Salon besuchen. Soviel steht fest:

Die Gender-Theorie geht davon aus, dass jeder - neben seinem biologischen Geschlecht - sein eigenes soziales Geschlecht selbst bestimmen kann. Wer heute Mann ist, kann sich morgen als Frau definieren. Dass diese auf Selbstoptimierung ausgegerichtete Ideologie, die in ihrer verkürzten Logik die Familie negiert, mit dem christlichen Menschenbild nichts zu tun hat, ist offenkundig.

1999 hat Bundeskanzler Gerhard Schröder die als Gender-Mainstream bezeichnete Ideologie als Staatsziel zur Gleichstellung von Frauen und Männern beschlossen und zwar als durchgängiges staatliches Leitprinzip.

Papst Franziskus hat jüngst die Gender-Theorie als „Feind der Ehe“ bezeichnet. „Es gibt heute einen Weltkrieg, um die Ehe zu zerstören“, sagte er. Die Ehe werde nicht „mit Waffen zerstört“, sondern „man zerstört sie mit Ideen.“

Der Evolutionsbiologe Prof. Ulrich Kutschera hat in einem Artikel im Focus (38/2015) belegt, dass die Gendertheorie keiner wissenschaftlichen Prüfung standhalten könne. Sein Fazit: „Solche Lehren sind eine Schande für den Wissenschaftsstandort Deutschland“.

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr



Karl-Heinz B. van Lier  
Landesbeauftragter  
Politisches Bildungsforum Rheinland-Pfalz  
Leiter des Landesbüros

**PROGRAMM**

*Begrüßung und Einführung ins Thema*

**Karl-Heinz B. van Lier**

Politisches Bildungsforum Rheinland-Pfalz  
der Konrad-Adenauer-Stiftung

*Zum Glück verschieden: Mann und Frau.  
Für ein neues Selbstbewusstsein  
anstelle von Gender*

**Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz**

Philosophin, Sprach- und Politikwissenschaftlerin

*Gender Mainstreaming –  
Was hat das mit Pädagogik zu tun?*

**Josef Kraus**

Autor, Kolumnist, Präsident des Deutschen  
Lehrerverbandes 1987 – 2017

*Kritik an der feministischen Sprache –  
Ein Vergleich mit Frankreich*

**Dr. phil. Tomas Kubelik**

Buchautor und Gymnasiallehrer

*Gender ist gegen die Familie gerichtet*

**Simone Huth-Haage, MdL**

familienpolitische Sprecherin  
der CDU-Landtagsfraktion

*Moderation*

**Stefan Schröder,**

Chefredakteur Wiesbadener Kurier

*Im Anschluss:*

*Preisverleihung durch das Kuratorium des Deutschen  
Schulbuchpreises an Dr. phil. Tomas Kubelik*